



Universität
Zürich^{UZH}



Einladung zum Doktorierenden-Workshop „TuBa 9“
Freitag, 16. Dezember 2016

Hämmern, feilen, Verse schmieden

Re-Präsentationen von Handwerk in der lateinischen Dichtung



Doktorierenden-Workshop des Seminars für Griechische und Lateinische
Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit der Universität Zürich
und des Seminars für Klassische Philologie der Universität Basel

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert
(Eberhard Karls Universität Tübingen)

Mit freundlicher Unterstützung der:



Schweizerische Universitätskonferenz

Provisorisches Programm am Freitag, 16. Dezember 2016

10:15 Uhr RAA-G-15 (ehemalige Alte Kantonsschule, Rämistrasse 59)

Öffentlicher Gastvortrag von Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert
(Eberhard Karls Universität Tübingen)

„Vom ἀοιδός zum ποιητής: Dichter und ihr Handwerk in der griechischen Dichtung“

12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen der Workshop-Teilnehmenden

14:00 Uhr RAG-105 (Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Rämistrasse 68)

Workshop zum Thema „Hämmern, feilen, Verse schmieden. Re-Präsentationen von Handwerk in der lateinischen Dichtung“

Nachdem am Vormittag im Gastvortrag die historische und systematische Perspektive des Workshop-Themas in der griechischen Dichtung vermittelt und diskutiert worden ist, beschäftigen wir uns am Nachmittag mit den Formen und Funktionen einiger Handwerk-Erzählungen insbesondere in der lateinischen Dichtung. Auf der Grundlage von Beiträgen von Teilnehmenden wollen wir verschiedene Aspekte des Themas erarbeiten und besprechen.

Wir laden Doktorierende und weitere Interessierte sehr herzlich ein, einen eigenen Beitrag zum Workshop vorzuschlagen. Mögliche Formate sind etwa das Vorstellen eines Primärtextes oder eines für den Workshop relevanten Themenbereichs oder Konzepts.

Anbieten würden sich z.B. Catull. 64,303–383 (Parzenlied), Verg. *georg.* 4,158–178 (Kyklopen-Gleichnis) und Ov. *met.* 8,193–207 (Daedalus' Flügelbau) sowie Konzepte aus den Bereichen Narratologie, Poetologie, Gattungstheorie und soziokultureller Kontext, doch sind auch weitere Vorschläge willkommen!

Für einen eigenen Beitrag können Doktorierende 2 ECTS erwerben. Selbstverständlich ist auch die Teilnahme ohne eigenen Beitrag sehr willkommen.

In Absprache mit den ReferentInnen entsteht so eine Auswahl an Primärtexten, die im Vorfeld zur Vorbereitung verschickt wird. Diese wollen wir während des Workshops gemeinsam bearbeiten und diskutieren.

Als Diskussionsgrundlage vorausgesetzt wird ferner: Squire, Michael: Ekphrasis at the forge and the forging of ekphrasis. The ‚shield of Achilles‘ in Graeco-Roman word and image. In: *Word & Image* 29.2 (2013) 157–191.

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen der Workshop-Teilnehmenden

Anmeldung für den Workshop:

Forschende beider Seminare, insbesondere Doktorierende, sowie weitere Interessierte können sich bis am **Freitag, 18. November 2016**, bei der Organisatorin Brigitte Marti, MA anmelden (E-Mail an: brigitte.marti@sglp.uzh.ch).

Falls Sie 2 ECTS erwerben möchten:

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung einen Themenvorschlag hinzu und skizzieren Sie den geplanten Beitrag. Nach Anmeldefrist werden die Beiträge individuell abgesprochen und die genaue Dauer festgelegt (voraussichtlich ca. 30 Minuten, anschliessend Diskussion).